

Zaman - eine Frage der Abwägung

WERNER ALLWEISS

Zu Beginn des Jahres wurde an die Bibliothek der Wunsch herangetragen, die türkische Tageszeitung Zaman (=Zeit) in der Zeitungslese-Ecke auszulegen.

Wie in solchen Fällen üblich, habe ich den Wunsch geprüft. Als ein der türkischen Sprache unkundiger Mensch habe ich mich an verschiedene sprachkundige Personen und kompetente Stellen gewandt, unter anderem auch an die Zentral- und Landesbibliothek Berlin / Amerika-Gedenkbibliothek. Diese größte öffentliche Bibliothek in Berlin besitzt einen umfangreichen Bestand türkischsprachiger Literatur, die von einem Lektor türkischer Herkunft betreut wird. In einer ausführlichen Stellungnahme ordnete der

erwähnte Kollege die Zeitung Zaman als eine islamisch orientierte Zeitung ein, die den „politischen Islam“ vertritt.

Im Referentenkollegium wurde sorgfältig das Für und Wider hinsichtlich der Auslage abgewogen. Dabei wurde u.a. berücksichtigt, daß mit dem seit vielen Jahren laufenden Abonnement der Tageszeitung Cumhuriyet (=Die Republik) den türkisch sprechenden Lesern und Leserinnen in unserer Bibliothek bereits eine anerkannt qualitätvolle türkische Zeitung zur Verfügung steht. In Ergänzung dazu bietet die Konstanzer Stadtbibliothek die Tageszeitung Hürriyet an. Außerdem werden in unserer Zeitungslese-Ecke generell keine religiös ausgerichteten Zeitungen ausgelegt. Mit ausschlaggebend für die Entscheidung war auch die eindeutig ablehnende Stellungnahme des

Sprachlehrinstituts unserer Universität. Die für die türkische Sprache zuständige Lektorin machte deutlich, daß die Zeitung nicht dem Niveau der in unserer Bibliothek ausgelegten Tageszeitungen entspricht.

Die Entscheidung, Zaman nicht auszulegen, war, wie man sieht, das Ergebnis eines gründlichen Abwägungsprozesses. Den am Abwägungsprozeß beteiligten Personen ein Feindbild gegenüber dem Islam unterstellen zu wollen, ist Unsinn. Ohne Vorurteile bemühen wir uns, die derzeit im Islam vorhandenen Strömungen differenziert wahrzunehmen. Der Verfasser dieser Zeilen engagiert sich übrigens seit langem aktiv im Dialog mit den islamischen Bürgern und Bürgerinnen unserer Stadt.